

# **19. LICHTER FILMFEST FRANKFURT INTERNATIONAL 28.04.–03.05. 2026**

**Zwischen Frankfurt und der Welt:  
Zehn Filme im Regionalen Wettbewerb  
des 19. LICHTER Filmfest**

## **PRESSEINFORMATION 17. März 2026**

**Pressekontakt**

Kenneth Hujer

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0157 534 33 55 1

[presse@lichter-filmfest.de](mailto:presse@lichter-filmfest.de)

## Zwischen Frankfurt und der Welt: Zehn Filme im Regionalen Wettbewerb des 19. LICHTER Filmfest

Das Programm des Regionalen Langfilmwettbewerbs des 19. LICHTER Filmfest Frankfurt International steht fest – und es ist so vielfältig wie das Filmschaffen der Region selbst. Vier Weltpremierer, zwei Deutschlandpremierer und vier Hessenpremierer versprechen ein cineastisches Abenteuer voller überraschender Perspektiven und künstlerischer Handschriften.

Die zehn ausgewählten Filme eröffnen Einblicke in unterschiedlichste Lebensrealitäten – von Frankfurter Milieustudien über intime Künstlerporträts bis hin zu interkontinentalen Begegnungen – und zeigen zugleich die wachsende Bedeutung des hessischen Filmschaffens über die Region hinaus. Alle Werke wurden in Hessen oder dem Rhein-Main-Gebiet gedreht oder (ko-)produziert; ihre Filmschaffenden leben oder arbeiten hier oder haben zentrale Produktions- und Postproduktionsschritte in der Region realisiert. Sieben Filme des Wettbewerbs wurden von Hessen Film & Medien gefördert.

Auffällig ist in diesem Jahr die starke Präsenz von Spielfilmen, die erstmals die Einreichungen dominieren und sich auch in der Auswahl deutlich widerspiegeln. Im Zentrum stehen Werke wie **„Der Heimatlose“** von Kai Stänicke mit Schauspielerin Emilia Schüle, ein eindringliches Drama über Identität und Erinnerung auf einer Nordseeinsel, das in Frankfurt spielende Drama **„Drei Leben lang“** von Felicitas Korn, das drei miteinander verwobene Schicksale in der Mainmetropole erzählt, sowie **„Ein Abend im Dezember“** von Matthias Kreter, ein groteskes Kammerstück um ein aus dem Ruder laufendes Adventsdinner in einem Frankfurter Reihenhaushaus. Mit **„Redoubt“** präsentiert der schwedische Künstler und Regisseur John Skoog, Professor an der Kunsthochschule Mainz, eine hypnotische Parabel über Angst und Selbstbehauptung während des Kalten Krieges. **„Sorry Momo“**, das Debüt des Darmstädter Regisseurs Dennis Baumann, erzählt von einer jungen Frau, die sich in ihrer Wohnung vor der Welt zurückzieht und sich plötzlich mit ihrer Vergangenheit konfrontiert sieht.

Ergänzt wird das Programm durch Dokumentarfilme wie Sung-Hyung Chos **„Die Eulenspieglerin: Ulrike Rosenbach“**, ein Porträt der Videokunst-Pionierin, sowie **„Fat Years of Fatmull“** von Maxi Buck, das eine nordhessische Metal-Band zwischen Proberaum, Alltag und großen Träumen begleitet. Mit **„Ensemble Modern – Why We Play“** richtet Thorsten Schütte den Blick auf eines der weltweit bedeutendsten Ensembles für Neue Musik und dessen kreative Arbeit im Frankfurter Ostend. Internationale Perspektiven eröffnen **„I’m Not an Actor“** von Aditya Kripalani, der Frankfurt und Mumbai über eine ungewöhnliche digitale Begegnung zweier Menschen miteinander verbindet, sowie **„In Case We Never Meet Again“** von Noaz Deshe – eine intime Beobachtung von Beziehungen und Familienleben zwischen Kanada und der Ukraine im Schatten des Krieges.

Der Regionale Langfilmpreis der **Dr. Marschner Stiftung** ist mit 3.000 Euro dotiert. Bei allen Premierenvorstellungen sind die Filmschaffenden persönlich anwesend, um ihre Werke dem Publikum vorzustellen – eine Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche, die den Charakter des LICHTER Filmfests als Publikumsfestival prägen.

### LICHTER Spezial: internationale und lokale Perspektiven

Auch abseits des Wettbewerbs sind regionale Filme zu entdecken: Im **LICHTER Spezial** läuft unter anderem das von der Offenbacher Firma Revnard Films koproduzierte Libanon-Liebesepos **„A Sad and Beautiful World“**, die Dokumentation **„BONEY M: Disco. Macht. Legende.“**, die als Festivalpremiere in Zusammenarbeit mit der ARD zu sehen ist und Aufstieg, Konflikte und Erfolge der von Frank Farian im Rhein-Main-Gebiet produzierten Disco-Ikonen nachzeichnet, Jule Krachts einfühlsames Porträt **„Das Knistern der Regenwürmer“** als Weltpremiere, das Rüsselsheimer Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten beim Entdecken von Kunst und Bewegung begleitet, sowie die Webserie **„IN-SIDE: Bahnhofsviertel“**, die bei LICHTER ihre Kinopremiere feiert und in der YouTube-Star Tomatolix (Felix Michels) eine Woche lang die Lebensrealitäten des Frankfurter Bahnhofsviertels erkundet.

### Festivalkontext und Filmkongress

Neben regionalen Langfilmen präsentiert das 19. LICHTER Filmfest vom 28. April bis 3. Mai ein **internationales Filmprogramm zum Thema „Kunst“**, Highlights des bundesdeutschen Filmschaffens in der **Sektion „Zukunft Deutscher Film“** sowie **Kurzfilme aus Hessen und dem Rhein-Main-Gebiet**. Mit über 100 Filmbeiträgen in den verschiedenen Sektionen, Videokunst beim **Lichter Art Award**, Virtual-Reality-Produktionen des **VR Storytelling Award** sowie Konzerten, Partys und Branchentreffen

versteht sich das Festival als offenes Forum für Film, Kunst und gesellschaftliche Debatten. Parallel dazu findet vom 29. April bis 2. Mai 2026 der filmpolitische **Kongress Zukunft Deutscher Film** statt, der Frankfurt erneut zu einem wichtigen Treffpunkt für filmkulturelle Debatten macht.

Das bereits bestätigte Gästefeld reicht von den Regisseuren **Faraz Shariat**, **Dominik Graf** und **Ulrich Köhler** über Schauspielerin **Maren Eggert** und Kunsttheoretiker **Bazon Brock** bis hin zur Politikwissenschaftlerin **Nicole Deitelhoff**, der früheren Bundespräsidentchaftskandidatin **Gesine Schwan**, Publizist **Harald Welzer** und Produzentin, Regisseurin und Autorin **Saralisa Volm**. Ergänzt wird das Programm durch den Künstler **Liam Young**, die Philosophin und Futuristin **Maya Van Leemput**, den Tech- und Kulturkritiker **Paris Marx**, Popmusiker **Frank Spilker** sowie die Philosophin **Catrin Misselhorn**. Auch ZDF-Nachrichtenikone **Claus Kleber** wird erwartet.

Durch diese Verbindung von Festival und Kongress treffen die vor Ort anwesenden Filmschaffenden auf ein außergewöhnlich breites Spektrum prominenter Stimmen aus Kunst, Politik und Wissenschaft – eine Frankfurter Besonderheit, die das LICHTER Filmfest bundesweit bekannt gemacht hat.

Alle Tickets sind ab dem 27. März auf der Webseite des Festivals verfügbar: [www.lichter-filmfest.de](http://www.lichter-filmfest.de)

LICHTER bedankt sich bei den Hauptförderern des Festivals, der Hessen Film & Medien GmbH, dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Dr. Marschner Stiftung, ohne die das LICHTER Filmfest Frankfurt International nicht zustande kommen würde.

Bildmaterial zu den Filmen finden Sie hier: <https://drive.google.com/drive/folders/1MOnr8zClfFVbqbSoT2faenFBEtZdU6C>

Weiteres Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie hierfür [presse@lichter-filmfest.de](mailto:presse@lichter-filmfest.de). Über eine kurze Rückmeldung bei Abdruck dieser Meldung oder einer redaktionellen Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

## **Regionaler Langfilmwettbewerb**

### **Der Heimatlose**

*Hessenpremiere, gefördert von Hessen Film & Medien*

R: Kai Stänicke; Spielfilm, Deutschland 2025, 122 Min.

### **Die Eulenspieglerin: Ulrike Rosenbach**

*Weltpremiere*

R: Sung-Hyung Cho; Dokumentarfilm, Deutschland 2025, 105 Min.

### **Drei Leben lang**

*Hessenpremiere, gefördert von Hessen Film & Medien*

R: Felicitas Korn; Spielfilm, Deutschland 2025, 117 Min.

### **Ein Abend im Dezember**

*Hessenpremiere, gefördert von Hessen Film & Medien*

R: Matthias Kreter; Spielfilm, Deutschland 2025, 99 Min.

### **Ensemble Modern – Why We Play**

*Weltpremiere, gefördert von Hessen Film & Medien*

R: Thorsten Schütte; Dokumentarfilm, Deutschland 2026, 100 Min.

### **FAT YEARS OF FATMULL**

*Weltpremiere, gefördert von Hessen Film & Medien*

R: Maxi Buck; Dokumentarfilm, Deutschland 2025, 94 Min.

### **I'm Not An Actor**

*Deutschlandpremiere*

R: Aditya Kripalani; Spielfilm, Deutschland/Indien 2025, 121 Min.

### **In Case We Never Meet Again**

*Deutschlandpremiere, gefördert von Hessen Film & Medien*

R: Noaz Deshe; Dokumentarfilm, Deutschland/Ukraine/USA 2025, 99 Min.

### **Redoubt**

*Hessenpremiere*

R: John Skoog; Spielfilm, Schweden/Dänemark/Niederlande/Polen/Finnland/Großbritannien/Schweiz 2025, 86 Min.

### **Sorry Momo**

*Weltpremiere*

R: Dennis Baumann; Spielfilm, Deutschland 2025, 96 Min.

## **LICHTER Spezial**

### **A Sad And Beautiful World**

*Hessenpremiere, gefördert von Hessen Film & Medien*

R: Cyril Aris; Spielfilm, Libanon/Deutschland/USA 2025, 110 Min.

### **BONEY M: Disco. Macht. Legende.**

*Festivalpremiere in Zusammenarbeit mit der ARD*

R: Oliver Schwehm; Dokumentarfilm, Deutschland 2026, 90 Min.

### **Das Knistern der Regenwürmer**

*Weltpremiere*

R: Jule Kracht; Dokumentarfilm, Deutschland 2026, 89 Min.

### **INSIDE: Bahnhofsviertel**

*Kinopremiere*

R: Felix Michels; Webserie, Deutschland 2025, 120 Min.

### **The Fine Art Of Separating People From Their Money**

*Hessenpremiere*

R: Hermann Vaske; Dokumentarfilm, Deutschland 1996, 134 Min.